

Fußgängerzone: Leere Geschäfte trotz Umbau

NEUNKIRCHNER STRASSE / Fehlende Frequenzbringer und Parkplätze bleiben trotz Umbau das Problem der Einkaufsstraße.

VON MATHIAS SCHRANZ UND CONNY DOMA

WIENER NEUSTADT / Trotz Modernisierung bleibt die Neunkirchnerstraße das Sorgenkind der drei Fußgängerzonen: Viele leere Geschäfte, in den letzten Tagen zogen die Reisebüros Ruefa Reisen und das Verkehrsbüro aus. Doch was ist das Problem der Einkaufsmeile?

Immobilien-Makler Wolfgang Schottleitner.

Wolfgang Schottleitner, Spezialist in Sachen Immobilien und Innenstadt meint, dass die Neugestaltung zwar ein sehr guter Schritt für die Zukunft war, allerdings: „Es fehlt ein durchdachtes Infrastruktur-Konzept, wie

Parkmöglichkeiten am Ende der Fußgängerzone, wie bei der Herzog Leopold und Wiener Straße.“ Außerdem sei eines wichtig: „Der Erhalt der Blümel-Apotheke. Diese ist ein Frequenzbringer, welchen die Straße nicht verlieren sollte.“

Auch Branchen-Kollege Nik Puschek sieht das Problem der Neunkirchner Straße ähnlich. Mit dem neuen Design sei ein Meisterwerk gelungen, „das würde ich mir auch von den anderen beiden Fußgängerzonen wünschen.“

Aber: „In Sachen Frequenz haben wir Immobilienmakler es bisher leider nicht geschafft, einen „Reißer“, also einen richtigen Frequenzbringer, für die Straße zu gewinnen. Doch die Chance lebt, schließlich sind einige große Objekte in der Neunkirchner Straße zu haben, da müssen wir daran arbeiten.“ Auch Puschek sieht in puncto Parkmöglichkeit ein Problem für die Neunkirchner Straße: „Da muss man sich etwas überlegen. Es gehören mehr Parkmöglichkeiten ans Ende der Fußgängerzone.“

Immobilien-Makler Nik Puschek.

Die Immobilien-Makler Wolfgang Schottleitner und Nik Puschek sind sich einig: Parkmöglichkeiten fehlen.